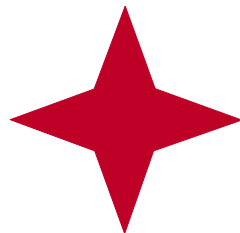


RCW SEIT 1892

AKTUELL IN WORT UND BILD



Januar 2007



Ruder-Club Witten

www.ruderclub-witten.de



Bitte beachten Sie die folgenden Termine:

02. März.	Mitgliederversammlung	20.00 Uhr
01. Mai.	Anrudern	11.00 Uhr

Steuern sparen - den Rudersport fördern.

Bei Fragen, insbesondere zu Spendensammlungen z. B. bei Geburtstagen oder Jubiläen bitte den Kassenwart ansprechen. Danke!

Spenden bitte grundsätzlich nicht auf das Hauptkonto des Vereins überweisen.

Hauptkonto des RCW e.V.:

Kto-Nr. 8340879 Deutsche Bank 24 AG, Filiale Witten, BLZ 430 700 24

Spendenkonto des RCW e.V.:

Kto-Nr.: 834087903 Deutsche Bank 24 AG, Filiale Witten, BLZ 430 700 24

Spendenkonto des Förderkreises RCW e.V.:

Kto-Nr.: 6 877 700 Volksbank Bochum-Witten e.G., BLZ 430 601 29

Impressum:

Aktuell in Wort und Bild

Mitgliedern unter gleicher Anschrift und bei Familien-Mitgliedschaft versenden wir aus Kostengründen jeweils nur ein Exemplar. Wenn jedoch ein weiteres Exemplar gewünscht wird, bitte kurze Information an die Redaktion.

Redaktion: Karl Berghoff

Layout: Gustav Adolf Wüstenfeld

Anzeigen: Horst Noll

Fotos: Horst Noll, Karl Berghoff, Henning Sandmann, Christoph Schroeder

Druck: IK Druck + Verlag - Ingo Kathagen, Bommerholzer Straße 59, 58456 Witten

Titelbild:

Deutsche Sprintmeisterschaften. Die Goldmädels im Juniorinnen-Doppelzweier A. Hier mit ihrem Trainer Henning Sandmann v.l. Sina Geigenmüller, Hanna Bülskämper, Julia Schulz, Sarah Breucker

Liebe Ruderkameradinnen und Ruderkameraden, geehrte Freunde des Rudersports!

Alle guten Dinge gehen einmal zu Ende, auch die sehr, sehr guten; 13 lange Jahre war unser Volker Grabow unser Ruderwart, mit tatkräftiger Unterstützung des Trainerteams für den RCW sehr erfolgreiche Jahre. Die Lebensweisheit eines Pioniers des deutschen Flugzeugbaus Hugo Junkers heißt:

„Arbeit fließt dorthin,
wo sie erledigt wird.“

Das trifft ganz sicher auf Volker zu. So nimmt es kein Wunder, dass er nach Entlastung sucht. Er ist nicht nur Mitglied des DRV-Vorstandes, sondern auch in vielfältigen Gremien des deutschen Sports engagiert. Ganz nebenbei ist er auch noch beruflich als Wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Universität in Dortmund tätig, wo er in der Forschung voll aufgeht. Zahlreiche Veröffentlichungen zeugen von seinem Können. So hat sich bei ihm das fortgepflanzt, was über lange Zeit seine sportliche Karriere mit zahlreichen nationalen und internationalen Meisterschaften ahnen ließ: Einer unserer besten Leistungsträger innerhalb und außerhalb unseres Clubs.

Obwohl er sein Amt als Ruderwart auf absehbare Zeit aufgeben wird, hat er zugesagt, uns mit Rat und Tat

weiterhin zur Seite zu stehen. Auch das ist sehr ehrenwert.

Ich danke ihm insbesondere und im Namen aller für sein stetes Engagement für unseren Club und wünsche ihm für die Zukunft alles Gute.

Der vielfältige Aufgabenbereich eines Ruderwartes (Volker wird bei seinem Bericht auf der Mitgliederversammlung darauf eingehen) ist auf der Basis von guten Traditionen im RCW weiter strukturiert worden und durch Einbindung zahlreicher Helfer auch mit einem vertretbaren Aufwand leistbar.

Der Vorstand des RCW schätzt sich glücklich, dass der von Volker vorgeschlagene Ulf Schäfer ohne lange Bedenkzeit bereit war, das Amt zu übernehmen. Der Vorstand des RCW steht geschlossen hinter der Kandidatur.

Die nächste Vorstandssitzung wird als Schwerpunkt haben: „Aufgaben und Zuständigkeiten des Ruderwartes im RCW“. Mit einem Blick zurück (für Ruderer ganz normal) werden wir dann gemeinsam mit dem ausscheidenden Ruderwart den Blick nach vorn richten. Ich bin ganz sicher, dass hier ein nahezu nahtloser Übergang gelingen kann.



Herbstsaison 2006

Deutschland ein Sommermärchen.

Die Erfolge der Fußballweltmeisterschaft in Deutschland waren sicherlich nicht ausschlaggebend für die Fortsetzung der Erfolgsgeschichte für den Ruderclub Witten, aber irgendwie schauten die Aktiven des RCW nach den Sommerferien wieder nach vorn und der Einstieg zur Herbstsaison wurde grandios mit dem Ruhrsprint auf der heimischen Ruhr unterhalb des Hohensteins begonnen.

Bevor ich hier weiter berichte, noch mal einen Rückblick auf das Frühjahr.

Mit über 54 Siegen bis zur Sommerpause, einer Deutschen Vizemeisterschaft im Männer - Einer LG durch Simon Faissner, einer Deutschen Vize-meisterschaft und einmal Bronze bei den B- Juniorinnen im Doppelzweier und Einer LG durch Fabienne Andree und Janina Schulz und mit immerhin 12 Booten im Finale der DJM und U 23 wurde in der Frühjahrssaison schon wie im Vorjahr ein weiteres Kapitel in der Vereinsgeschichte geschrieben.

Und wie im Vorjahr hatten wir Trainer die Sorge, dass wir den Herbst vielleicht verschlafen. Denn es ist immer schwer, die benötigte Spannung und Motivation für die Herbstsaison mit der Landesmeisterschaft und der Deutschen Sprintmeisterschaft wieder aufzubauen. Aber auch dies ist uns in der Saison 2006 hervorragend gelungen.

Hier der Bericht in der zeitlichen Abfolge.

Beim Ruhrsprint am letzten August - Wochenende auf unserer Regattastrecke unterhalb des Berger Denkmals gingen ca. 800 Ruderinnen und Ruderer an den Start. Das gute Meldeergebnis brachte spannende Wettkämpfe und über 120 Rennen gingen über die Strecke.

Das Regattateam vom RV Bochum und RC Witten boten, wie in den letzten Jahren, wieder eine tadellose Organisation, und die Rennen gingen pünktlich über die Strecke.

28 Siege bei den Junioren bis zum Masterbereich - in reiner Vereinsbesetzung - , dazu noch drei Siege in Renngemeinschaften mit Bochum und Hürth, zeigten wieder einmal, dass der Ruderclub Witten, insbesondere in NRW, zu den erfolgreichsten Rudervereinen zählt.

Drei und mehr Siege erreichten in den Skullbooten die Ruderinnen Fabienne Andree, Janina Schulz, Bianca Breucker, Mareike Piepel, Kristin von Diecken, Sina Geigenmüller, Julia Schulz, Sarah Breucker, Hannah Bülskämper, Anna Seiffert, Lina Senekovic, Miriam Thiesen. Bei den männlichen Junioren lief es genauso erfolgreich für Mirco Rolf und Christoph Schroeder.

Nicht so erfolgreich wie gewohnt verlief die Sprintregatta für dem erfolgverwöhnten Simon Faissner. Urlaubsbedingt fand er noch nicht zur richtigen Sprintstärke. Trotzdem konnte er sich zweimal im Einer, seiner angestammten Bootsklasse, als Sieger feiern lassen. Ihre ersten Siege überhaupt erreichten Bianca Breucker (2 x im Einer und im

Doppelvierer) sowie Jannik Senekovic (2 Siege im Einer).

Das Trainerteam des RCW hatte diese Regatta sowohl als Vorbereitung auf die kommende Landesmeisterschaft und Sprintmeisterschaft, als auch bereits jetzt, zum Test neuer Bootsbesetzungen für die kommende Saison genutzt.

Es wurde also viel ausprobiert.

RUHR-SPRINT BOCHUM/WITTEN 26./27.08.2006

55	SF4XAI	Ju. Schulz, S. Geigenmüller, S. Breucker, H. Bülskämper
56	JF1XBLG	F. Andree
57	SF2XA	M. Thiesen, L. Senekovic
58	SM 1XALG	S. Faissner
59	JM2XAILG	M. Rolf, Chr. Schröder
60	JF4X+BI	F. Andree, K. v. Diecken, Ja. Schulz, Bianca Breucker
61	SM/SF Mix4	B. Beine-Seifert, J. Schäfer, D. Rähse, Ratajczyk, Rgm: mitBO
62	SM/SF Mix4	S. Breucker, H. Bülskämper, St. Jagusch, S. Faissner
63	JM1XALG	Chr. Schroeder
64	SF4XAI	Ju. Schulz, S. Geigenmüller, A. Seiffert, M. Piepel
65	MM2XD	B. Beine-Seifert, J. Schäfer Rgm: mitBO
66	JF2XBI	F. Andree, K. v. Diecken
67	MIX4X P	M. Thiesen, L. Senekovic, A. Herrmann, D. Baumgart
68	JF2XA	H. Bülskämper, A. Seiffert
69	JF2XA	S. Breucker, S. Geigenmüller
70	MM4XC-A-D	B. Beine-Seiffert, J. Schäfer, C. Bröckelmann, R. Nikolas, Rgm: mBO
71	JM 2X B	M. Huben, M. Höpfner
72	JF1XAI	Ju. Schulz
73	SF 1XA	L. Senekovic
74	SF 1XA	S. Geigenmüller
75	SF1XAILG	M. Piepel
76	JF1XBII	B. Breucker
77	Jm/JF4X-A	M. Baron, M. Rolf, F. Andree, M. Piepel
78	JM1XBI	M. Huben
79	JM2XALG	M. Rolf, S. Kunde
80	JF 2XAI	S. Breucker, H. Bülskämper
81	FRA2X	M. Thiesen, L. Senekovic
82	JM 4X-A	M. Baron, M. Rolf, Chr. Schroeder, S. Kunde
83	JF1XBII	K. v. Diecken
84	JF1XBI	B. Breucker
85	JF1XBI	Ja. Schulz

Regatta Limburg

Fester Bestandteil der Regattaplanung im Kinderbereich ist Limburg und daran hängen sich in Vorbereitung auf die Sprintmeisterschaft gern auch

einige aus dem Juniorinnen und Frauenbereich an. Diesmal ging es darum auszuprobieren, ob der Doppelzweier und der Doppelvierer genug Potential hat, um im Sprint der besten Frauen zu bestehen.

Leider war das Meldeergebnis nicht entsprechend, aber um sich einzufahren war es gut.

REGATTA LIMBURG / LAHN

0203.09. 2006

- | | | |
|----|---------|---|
| 86 | SF4X-AI | M. Thiesen,
L. Senekovic,
H. Bülskämper,
A. Seiffert |
| 87 | SF2XAI | M. Thiesen,
L. Senekovic,
H. Bülskämper,
A. Seiffert |
| 88 | JF2XAI | M. Thiesen,
L. Senekovic,
H. Bülskämper,
A. Seiffert |
| 89 | SF4x-AI | M. Thiesen,
L. Senekovic,
H. Bülskämper,
A. Seiffert |
| 90 | SF2XAI | M. Thiesen,
L. Senekovic |

Herbstregatta Krefeld

Mit 14 Siegen kehrten die Junioren des Ruderclub Witten inklusive einigen Rennen im Männer- und Frauenbereich von der Regatta in Krefeld zurück. Die äußeren Bedingungen auf dem Elfrather See waren ideal.

Sina Geigenmüller und Jule Schulz lehrten gleich im ersten Wettkampf über 1000m Renndistanz der Konkurrenz das Fürchten. Im Einer konnten sie jeweils ihre Vorläufe gewinnen und mussten im Final gegeneinander antreten. Jule erwischte den besseren Start und konnte die Führung lange verteidigen, gefolgt von der Deutschen Jugendmeisterin

Mareike Adams aus Wetzlar und Sina. Die erkannte 100 Meter vor dem Ziel ihre Chance, zog einen kräftigen Spurt an, ließ den beiden Führenden keine Chance und gewann das Rennen vor Adams und Schulz.

Beide RCW - Ruderinnen konnten am Sonntag noch jeweils ein Einer - Rennen gewinnen. Sina Geigenmüller will in zwei Wochen ihren Titel als Landesmeisterin verteidigen, während Jule Schulz in den Wittener Doppelvierer mit Sarah Breucker, Hanna Bülskämper und Anna Seiffert steigen wird, der in Krefeld hinter der Heimmannschaft auf den 2. Platz fuhr. Mareike Piepel gewann den Einer der Leichtgewichte und wird versuchen, Svenja Rupieper und Stefanie Winkelmann aus Wanne-Eickel in zwei Wochen einen harten Kampf um den Titel zu liefern. Die Junioren Max Baron und Mirco Rolf kamen in der Männerklasse auf einen tollen 3. Platz und können bei den Landesmeisterschaften durchaus einen Platz auf dem Treppchen erreichen. Christoph Schroeder und Sören Kunde gewannen ihr Rennen bei den Junioren. Zudem konnte Mirco Rolf dem Favoriten im leichten Einer, dem Dortmunder Daniel Berger, den Sieg wegschnappen. Auf der Landesmeisterschaft soll er sich aber auf den Doppelzweier und den Vierer konzentrieren. Das gleiche Programm wird Christoph Schröder absolvieren, der sein Einer - Rennen gewinnen konnte. Bei den Juniorinnen B wurde Fabienne Andree ihrer Favoritenrolle gerecht und gewann an beiden Tagen ihren leichten Einer in Bestzeit.

Kristin von Diecken und Janina Schulz überraschten mit einem Sieg im Doppelzweier. Malte Huben, Marvin Höpfner,

Julius Borkenhagen, Jakob Wegener und Steuerfrau Fabienne Andree ließen sich den Sieg im Doppelvierer vor Dortmund und Herdecke nicht nehmen. Sie werden in dieser Formation auch bei den Landesmeisterschaften starten. Malte und Julius gewannen zudem den Doppelzweier und Marvin zusätzlich sein Einer-Rennen.

Weniger gut lief es bei den Männern: Simon Faissner ging, wegen Rückenprobleme, nur einmal an den Start, kam aber noch auf einen guten zweiten Platz. Gesund dürfte er in 14 Tagen im Einer aber nicht zu schlagen sein. Lina Senekovic und Miriam Thiesen nutzten die Abwesenheit der Favoriten aus Hürth und gewannen den Frauen - Doppelzweier. Am Sonntag reichte es dann noch zum 2. Platz. Auch sie dürften sich in 14 Tagen noch Hoffnung auf einen Platz auf dem Treppchen machen.

REGATTA KREFELD 16./17.09.2006

91	SF2XAI	M. Thiesen, L. Senekovic
92	JF1XAI	S. Geigenmüller
93	JM1XBILG	M. Höpfner
94	JF1XBILG	F. Andree
95	JM1XAILG	Chr. Schroeder
96	JF2XBII	K. v. Diecken, Ja. Schulz
97	JM 4X- BI	M. Huben, M. Höpfner, J. Borkenhagen, J. Wegener, Stf: F. Andree
98	JF1XAI	Ju. Schulz
99	JF1XAI	S. Geigenmüller
100	JF 1XBILG	F. Andree
101	JM 1X AILG	M. Rolf
102	JF 1XAILG	M. Piepel

103	JM 2X-AI	LG Chr. Schroeder, S. Kunde
104	JM 2X BI	M. Huben, J. Borkenhagen

Vier Landesmeistertitel für Ruderclub Witten

Bei den Landesmeisterschaften NRW konnten die Jugendlichen des Ruderclub Witten vier Titel einfahren. Aber auch fünf Vizemeister stehen jetzt in den Reihen des RCW.

Das reichte aus, um in der Vereinswertung auf den dritten Platz zu kommen, hinter Krefeld und dem Essener Regattaverein, dem Zusammenschluss aller Essener Rudervereine.

Der Ruderclub kann einfach auf eine große Breite setzen und das freute insbesondere die Trainer. Es war Fabienne Andree, schon im Sommer mit einer Bronzemedaille bei den Deutschen Jugendmeisterschaften dekoriert, die den Reigen auf dem Elfrather See in Krefeld eröffnete. Fabienne galt als eindeutige Favoritin für den Landestitel. Entsprechend souverän ging sie das Rennen an. Schon bei der 500m - Marke lag sie zwei Bootslängen vor der Konkurrenz aus Düsseldorf und Siegburg sowie dem zweiten Boot vom Ruderclub mit Bianca Breucker an Bord. Bibi fuhr noch kurz vor dem Ziel an den beiden vor ihr liegenden Booten vorbei und kam hinter Fabi noch auf den zweiten Platz. Doppelsieg in dieser Bootsklasse für den RCW.

Wenig später saß Fabienne mit Partnerin Janina Schulz im Doppelzweier. Bis 300 Meter vor dem Ziel kämpften sie mit zwei Booten aus Hürth und Münster um die Spitze, bevor die beiden Wit-



Gold für Janina Schulz (links) und Fabienne Andree im LG - Doppelzweier

tenerinnen sich mit einem grandiosen Endspurt absetzen und als erste das Ziel passieren konnten.

Den dritten Titel für Witten holte sich die Überraschung der Herbstsaison, Mareike Piepel. Schon im Training deutete sie an, dass sie inzwischen einen schnellen Einer fährt. Das setzte sie in Krefeld auch im Wettkampf um. Den Vorlauf gewann sie als Zeitschnellste. Im Finale konnte sie sich ab der 400m - Marke vom übrigen Feld absetzen. Nur Svenja Rupieper aus Wanne-Eickel attackierte sie noch, konnte ihren Sieg aber nicht wirklich gefährden. Mit einer Bootslänge Vorsprung gewann Piepel den Titel vor Wanne-Eickel und Sieburg.

Blieben noch Julia Schulz und Sina Geigenmüller. Beide gewannen ihren Vorlauf im A - Doppelzweier souverän, im zweiten Vorlauf war das Boot aus Krefeld mit zwei Teilnehmerinnen der Junioren - WM aber gleich um acht

Sekunden schneller. Entsprechend gewarnt gingen Schulz/Geigenmüller ins Rennen. Ihre Taktik war es, den beiden Krefelderinnen mit einem Blitzstart den Schneid abzukaufen. Und die Taktik ging auf. Nach 350 Metern lag das Boot des RCW schon um eineinhalb Bootslängen vor der Konkurrenz. Zwei Attacken der Krefelderinnen konnten Jule und Sina erfolgreich abwehren. Im Endspurt gelang es ihnen sogar, ihren Vorsprung noch leicht auf zwei Bootslängen auszubauen. Das Rennen kostete Sina Geigenmüller allerdings soviel Kraft, dass sie im anschließenden Einer - Rennen – obwohl als Favoritin gehandelt – den dritten Platz belegte.

Zweite Plätze schafften Max Baron und Mirco Rolf im Junioren-Doppelzweier hinter Krefeld, eine Mannschaft, die die beiden Wittener bislang immer geschlagen hatten. Zusammen



Gold für Mareike Piepel im LG - Einer



Gold für: Sina Geigenmüller (links) und Julia Schulz im A - Doppelzweier

mit Christoph Schroeder und Sören Kunde sprang die zweiten Silbermedaille im Doppelvierer heraus. Platz zwei auch für den Juniorinnen - Vierer mit Julia Schulz auf Schlag, dahinter Sarah Breucker, Hanna Bülskämper und Anna Seiffert.

Simon Faissner konnte seinen Titel aus dem Vorjahr nicht verteidigen. Seine Klasse ließ er im Männer - Einer aber dennoch durchblicken. Obwohl durch Krankheit gehandicapt, schaffte er immer noch den Sprung auf das „Silbertreppchen“.

LANDESMEISTERSCHAFT NRW Krefeld 01.10.2006

105	JF1XB LG	F. Andree
106	JF1XAILG	M. Piepel
107	JF2XA	Ju. Schulz, S. Geigenmüller

108	JF 2XB LG	F. Andree, Ja. Schulz
2. Platz	JF 1XB LG	B. Breucker
2. Platz	JF4X-A	Ju. Schulz, S. Breucker, H. Bülskämper, A. Seiffert
2. Platz	JM 2X A	M. Baron, M. Rolf
2. Platz	SM 1XALG	S. Faissner
2. Platz	JM 4X-A	M. Baron, M. Rolf, Chr. Schroeder, S. Kunde
3. Platz	JM 2X B	M. Huben, M. Höpfner
3. Platz	SF2XA	M. Thiesen, L. Senekovic
3. Platz	JF1XAI	S. Geigenmüller

Moordregatta in Holland

Unsere Master um Steuerfrau Bärbel Hebestreit fuhren in Rgm. mit Oberhausen und Mülheim ein tolles Langstreckenrennen und einen Sieg nach Hause.

TILBURG MOORDREGATTA NL 07.10.2006

109	MM 8+A-D	U. Gründling, O. Dönhoff, A. Kunde, Stf.: B. Hebensteit Rgm. mit Oberhs. U. WSV Mülheim
-----	----------	--

Herbstcup in Kettwig

Wie im Vorjahr konnten Ulrich Steuber und Bruno Beine mit den Bochumer Vereinskollegen Josch Schäfer und Rolf Nikolas den Vierer gewinnen. Im Masterbereich schreibt diese Crew auch schon Geschichte.



Gold für: v.l. Julia Schulz (Pos.3), Sarah Breucker (Schlag), Sina Geigenmüller (Pos.2) und Hanna Bülskämper (Pos.1)

HERBST-CUP KETTWIG

14./15.10.2006

110 SM4XA B. Beine-Seiffert,
 J. Schäfer,
 U. Steuber,
 R. Nikolas,
 Rgm: mit BO

Drei Meistertitel für den Ruderclub Witten bei den deutschen Sprintmeisterschaften.

Die 10. Sprintmeisterschaften, die am 14./15.10. durch die Kettwiger RG, anlässlich deren 100 - jährigem Jubiläum in Kettwig auf der Ruhr ausgetragen wurden, brachten für den RC Witten ein furioses Saisonende.

Ungewohnt, weil neu für alle Aktiven, war das diese Veranstaltung teilweise unter Flutlicht ausgetragen wurde. Sieben der insgesamt 21 Finale wurden schon am Samstagabend ab 20 Uhr ausgetragen. Ein Novum auch für

den Deutschen Ruderverband. Die 450 Meter lange Strecke war auf der gesamten Länge ausgeleuchtet. Unsere RCW - Aktiven kamen mit der neuen Situation bestens zurecht. Drei Boote - zwei im Juniorinnen Doppelzweier A und ein Boot im Junioren Doppelvierer A des RCW gingen an diesem Abend an den Start. Die anderen Boote hatten sich für den Sonntagnachmittag qualifiziert.

Im Lauf der **Juniorinnen - Doppelzweier A** hatte der RCW zwei Boote am Start. Neben den amtierenden Landesmeisterinnen Julia Schulz und Sina Geigenmüller waren Sarah Breucker und Hanna Bülskämper mit im Rennen. Julia und Sina, die als Favoriten galten, wurden dieser Rolle auch gerecht und hatten schon nach 200 Metern mit einer Bootslänge die Führung übernommen. Diesen Vorsprung brachten sie auch ins Ziel vor den Booten aus Rauxel und Ulm.

Das zweite RCW - Boot musste sich mit dem undankbaren 4. Platz begnügen.

Im **Junioren Mix Doppelvierer A**, mit jeweils zwei weiblichen und zwei männlichen Ruderern – diese Bootsklasse gibt es nur bei der Deutschen Sprintmeisterschaft – saßen im RCW Boot Fabienne Andree und Mareike Piepel mit Max Baron und Mirco Rolf. Nach einem verpatzten Vorlauf musste man sich über den Hoffnungslauf für das Finale qualifizieren. Die Gegner aus Frankfurt, Waltrop und Essen wurden als mögliche Sieger gehandelt. Aber es kam anders. Das Boot des RC Witten hatte die beste Startphase und siegte mit einer halben Bootslänge vor den Booten aus Waltrop und Wanne-Eickel. So blieb auch dieser Titel in **NRW**.

Im Rennen des Juniorinnen **Doppelvierer A** waren auch die Landesmeister aus Krefeld und der Vizemeister aus

Witten am Start. Gegenüber der Landesmeisterschaft hatte es im Wittener Boot eine Umbesetzung gegeben. Sina Geigenmüller (für Anna Seiffert) wollte gemeinsam mit Sarah Breucker, Julia Schulz und Hanna Bülskämper die Revanche für die Landesmeisterschaft. Bei der Hälfte der Strecke führten die Krefelder Damen mit einer Luftkastlänge. Sarah Breucker, Schlagfrau des RCW - Bootes, erhöhte die Schlagzahl auf 40 Schläge pro Minute und brachte das Wittener Team vor den Booten aus Krefeld und Münster als Sieger über die Ziellinie. Unter dem Jubel der zahlreichen Wittener Schlachtenbummler war die Revanche für die entgangene Landesmeisterschaft für Sarah Breucker, Julia Schulz, Sina Geigenmüller und Hanna Bülskämper aufgegangen.

Der **Junioren Doppelvierer A** mit Max Baron, Mirco Rolf, Christoph Schroeder und Sören Kunde wurden eher als



Gold für: v.l. Max Baron (Pos.2), Mirco Rolf (Pos.3), Fabienne Andree (Schlag) und Mareike Piepel (Pos.1)



Bronze für: v.l. Mirco Rolf (Pos.3), Max Baron (Schlag), Sören Kunde, (Pos.1), und Christoph Schroeder (Pos.2)

Außenseiter gehandelt, denn mit Dortmund als amtierendem Landesmeister und mit Marbach, Hameln und Eschwege waren Endlaufteilnehmer der DJM am Start. Nach spannendem Rennen gewann das Boot aus Hameln. Für die

Plätze zwei bis vier musste das Zielfoto herangezogen werden. Das junge Team aus Witten kam mit 0,07 sec hinter Marbach und 0,07 sec vor Dortmund auf den dritten Platz und gewann die Bronze - Medaille.



Es gab aber noch weitere Boote des RCW, die das Finale erreichten. Miriam Thiesen und Lina Senekovic belegten im Frauen Doppelzweier einen hervorragenden fünften Platz in einem sehr stark besetzten Feld.

Ebenfalls Platz fünf erreichten Kristin von Diecken mit Fabienne Andree im Juniorinnen - Doppelzweier, sowie Malte Huben, Marvin Höpfner, Julius Borkenhagen, Jakob Wegener mit Steuerfrau Henrike Piepel im Junioren - Doppelvierer.

Im sogenannten kleinen Finale starteten Bianca Breucker und Janina Schulz im Juniorinnen B - Doppelzweier und erreichten insgesamt Platz 9.

DEUTSCHE SPRINTMEISTERSCHAFT ESSEN-KETTWWIG

14./15.10.2006

111	JF2XA	Ju. Schulz, S. Geigenmüller
112	JM/JF4X-A	M. Baron, M. Rolf, F. Andree, M. Piepel
113	JF4XA	S. Breucker, Ju. Schulz, S. Geigenmüller, H. Bülskämper
3. Platz	JM 4X-A	M. Baron, M. Rolf, Chr. Schroeder, S. Kunde

Für das RCW Trainerteam, mit Annika Schäfer, Denis Baumgart und Henning Sandmann, ein äußerst gelungener Saisonabschluss.

Diese Bilanz kann sich sehen lassen. In den letzten Rennen der diesjährigen

Saison langten die Junioren und der Männer und Frauenbereich des Ruderclub Witten noch einmal richtig zu. Drei Gold-, und eine Bronzemedaille war die üppige Ausbeute von den Deutschen Sprintmeisterschaften auf der Ruhr in Kettwig und vier Landestitel über 1000m sind beachtlich. Schon seit Jahren kann sich unser Club auf der Sprintstrecke über ca. 500m bei der Meisterschaft gut platzieren. Renntaktik ist bei diesen Rennen weniger entscheidend, vielmehr geht es bei dieser Streckenlänge vor allem darum, den Gegner mit hohen Schlagzahlen in Schach zu halten. Und das gelingt uns im Herbst immer wieder.

Für den RCW war auch der Herbst 2006 ein „Sommermärchen“.

Unser Sportwart Volker Grabow kommentierte im Jahr 2005 die Erfolge mit den Worten „Vor euch ist kein Rekord mehr sicher“. Da konnten immerhin 134 Siege „eingefahren“ werden. Die 113 Siege in der zurückliegenden Saison 2006 zeigen aber weiter ein hohes Ruderniveau in unserem Club.

Die 12 Endlaufteilnahmen bei der DJM und der U23 - Meisterschaft und die zahlreichen Finalteilnahmen bei der Landesmeisterschaft und Sprintmeisterschaft mit reinen Vereinsmannschaften sind auch ein Rekord für einen Ruderclub in unserer Größe.

Nach dieser Super - Rudersaison für den Ruderclub Witten einen Riesen-Dank an die Ruderinnen und Ruderer, die diese Leistung erbracht haben, an meine Trainerkollegen Annika Poppe, Denis Baumgart und Alex Holubars der bis zum Sommer dabei war, an den Vorstand, an den Förderverein, an die

engagierten Eltern und alle Clubmitglieder, die mit ihren Beiträgen uns das Rudern ermöglichen.

Mir als Trainer macht es weiterhin Freude im RC Witten zu arbeiten.

Henning Sandmann

Nachtrag: Ein für zwei Menschen schönes Ereignis wollen wir allen kundtun. Annika Schaefer (Poppe) und Ulf Schaefer haben geheiratet. Herzlichen Glückwunsch.



Bundeswettbewerb in Hürth

Mit einem Mixed – Vierer waren unsere „Kleinen“ Teil der Ländermannschaft Nordrhein – Westfalen.

RCW - Vierer gewinnt kleines Finale bei Deutschen Nachwuchsmeisterschaften

Ein wenig gehofft hatten sie ja schon auf den Einzug ins große Finale – aber mit dem Gewinn des B - Finallaufes über 1000 Meter hielten sich Manuela Breucker, Dominik Riesselmann, Lukas Koch, Julia Eichholz und Steuerfrau Laura Zappe mehr als schadlos. Souverän gewannen sie den Lauf im Mixed - Vierer vor dem Boot aus Berlin. Bundeswettbewerb nennen sich die inoffiziellen Deutschen Meisterschaften der bis zu 14jährigen Nachwuchsrunder und das Spektakel fand in diesem Jahr in Hürth bei Köln statt. Die vier Wittener Jugendlichen hatten sich vor drei Wochen beim Landeswettbewerb NRW für diese Meisterschaften qualifiziert. Der Wettbewerb ist immer ein drei-

geteilter und besteht aus der 3000 Meter langen Langstrecke, einem Geschicklichkeitswettbewerb und dem abschließenden 1000 Meter Lauf. Dieser wird nach den Ergebnissen der Langstrecke gesetzt und dort erfüllten die vier Wittener die in sie gesetzten Erwartungen. In ihrem Lauf schafften sie den dritten Platz, eine ganze Minute vor dem Boot aus Uerdingen, das ihnen beim Landeswettbewerb noch den Titel weggeschmuggelt hatte. Die Platzierung der Langstrecke reichte für die Teilnahme im B - Finale und da ließen die Wittener Vier nichts anbrennen. Bei Hälfte der Distanz lagen sie noch gut im Mittelfeld, zogen dann aber Schlag für Schlag an der Konkurrenz vorbei. Im Ziel lagen gut zwei Sekunden vor den nächstplatzierten Booten aus Berlin und Brandenburg. In der Endabrechnung bedeutete dies den 7. Platz von 18 teilnehmenden Mannschaften und jede Menge Punkte für die Gesamtwertung, die auch in diesem Jahr Nordrhein - Westfalen vor Brandenburg gewinnen konnte.

Martin Woche

Der Bundeswettbewerb 2006 Hürth (aus der Sicht einer Teilnehmerin)

Am Donnerstag fuhren wir, Mela Breucker, Dominik Riesselmann, Lukas Koch, Julia Eichholz und Laura Zappe, mit Lena voller Vorfreude und Aufregung nach Hürth zum 38. Bundeswettbewerb. Als wir den Regattaplatz erreicht hatten, ging es daran die Boote wieder

aufzuriggern. Am Anfang war es nicht ganz leicht, denn es ging sehr hektisch zu, da man die Hänger nicht auf dem Regattaplatz stehen lassen durfte. Nach dem Aufriggern fuhren wir die Strecke einmal ab, die zum Glück noch nicht sehr voll war.

Wir fuhren nach dem Essen zu den Turnhallen, die jedem Bundesland zugeteilt worden waren. Da es an diesem Wochenende sehr heiß war, hatten wir Glück, dass wir in einer neuen und kühlen Turnhalle untergebracht wurden. Als jeder seinen Schlafplatz belegt hatte, stärkten wir gegenseitig unser Selbstvertrauen, um die ganzen Rennen und Pokale zu gewinnen. Da in dieser Nacht kaum jemand vor Aufregung schlafen konnte, waren wir erst gegen Mitternacht eingeschlafen und dafür gegen 5 Uhr wieder wach.

Nach dem Frühstück fuhren wir zur Regattastrecke, wo heute die 3000m zu bewältigen waren. Zum Glück hatte der See keinen Wellengang, so dass man nur auf den Seitenwind achten musste. Wir wurden von den 18 Booten Siebter und verpassten damit knapp das A - Finale, dies war eine der besten Platzierungen für NRW.

An diesem Abend fand die Siegerehrung für die Langstrecke statt. Dort verpassten wir den Pokal nur knapp vor Brandenburg, doch es war eine Super - Stimmung. Alle riefen ihre Schlachtrufe, wenn einer aus dem eigenen Bundesland gewonnen hatte. NRW rief z.B. "Ole, ole, ole, ole, ole, vom Ruhrpott bis zur Weser, immer wieder NRW."

Am nächsten Tag fand der Zusatzwettbewerb statt. Dort musste man z.B. eine 50m Staffel laufen, eine Riemen - Staffel bewältigen oder eine 2000m Ergo - Staffel fahren. Da in jeder Gruppe 10 Leute waren, musste jeder 200m fahren. Es war sehr heiß an diesem Tag, und es waren kaum Schattenplätze vorhanden, deswegen kippten ein paar Ruderer um. Lukas war vor dem BW mit dem Fahrrad gestürzt und seine Handinnenfläche war noch nicht ganz abgeheilt, also musste er besonders aufpassen. Doch unglücklicherweise fiel er auf dem



Der Mixed – Vierer mit Manuela Breucker (Schlag), Dominik Riesselmann, Lukas Koch, Julia Eichholz und Laura Zappe

Ascheplatz und musste sich darauf hin vom Sanitärer beide Hände verbinden lassen. Am Abend fand dann wieder eine Siegerehrung statt. Dort holte sich NRW den Zusatzwettbewerbpokal. Am letzten Tag standen die 1000m auf dem Plan. Da Lukas Hände nun verbunden waren, stand am Abend vorher noch nicht ganz fest, ob wir überhaupt fahren konnten. Doch Lukas ließ die Mannschaft nicht hängen, biss die Zähne zusammen und setzte sich trotzdem mit uns ins Boot. Wir waren froh und glücklich, dass Lukas soviel Sportsgeist zeigte. Zum guten Schluss

holten wir uns den ersten Platz im B - Finale.

Nach den ganzen Rennen war dann die letzte Siegerehrung. Da NRW sich den Bundesregattapokal errudert hatte, siegten wir auch in der Gesamtwertung und bekamen noch einen Pokal. Diese bleiben NRW bis zum nächsten Bundeswettbewerb erhalten. Da es allen sehr viel Spaß gemacht hat, können sich die meisten noch auf die nächsten Jahre freuen.

Laura Zappe



v.l. Manuela Breucker, Dominik Riesselmann, Lukas Koch, Julia Eichholz und Laura Zappe

Zweites Halbjahr 2006 im Kinderrudern

Nach den Sommerferien waren die Jungen und Mädchen des RCW auf den Kinderregatten in Bochum und Witten, Limburg und Mülheim/Ruhr am Start und der Jahrgang 1992 startete auch in Krefeld am Rande der Landesmeisterschaften.

len. Dabei gelang es Jannik Senekovic an beiden Tagen, seine Abteilung im Jungeneiner Jahrgang 1992 erfolgreich zu gestalten. Viersersiege konnten wir erwartungsgemäß im Mixed-Vierer des Jahrgangs 1993/1994 mit Manuela Breucker, Dominik Riesselmann, Lukas



Dominik Riesselmann



Lukas Koch



Gero Grabow

Erstmals seit Jahren wurde der Ruhr-sprint in Bochum-Witten mit einigen Kinderrennen wieder nach den Sommerferien ausgetragen. Der RCW war in insgesamt elf Kinderrennen, vorwiegend bei den Doppelvierern vertreten und konnte insgesamt sechs Siege erzie-

Koch, Julia Eichholz und Steuermann Jonas Eichholz feiern sowie im Jungenvierer des Jahrgangs 1993/1994. In diesem Jungenvierer gab es ein Duell mit dem Bochumer Jungenvierer, quasi als Ersatz für den ausgefallenen Stadtachter. Nachdem das Rennen

aufgrund eines Bootsschadens im Bochumer Boot zum zweiten Mal gestartet wurde, konnte sich die Wittener Mannschaft mit Dominik Riesselmann, Lukas Koch, Gero Grabow, Frederic Knoblauch und Steuermann Mats Weustermann bereits kurz nach dem Start eine halbe Länge Vorsprung sichern, die sie unter Anfeu-



Frederic Knoblauch



Mats Weustermann



Manuela Breucker

erung der Zuschauer bis ins Ziel nicht mehr abgaben. Schön herausgeruderte Einersiege gab es darüber hinaus für Julia Eichholz im Leichtgewichtseiner Jahrgang 1994 und für Isabel Andree im Einer des gleichen Jahrgangs.

Auf der Regatta in Limburg waren wir mit insgesamt 11 Siegen wiederum einer der erfolgreichsten auswärtigen Vereine. Maßgeblichen Anteil an den elf Siegen hatten Maren Weustermann (Jahrgang 1995) und Julia Eichholz (Jahrgang 1994), die an beiden Tagen den Doppelzweier für sich entscheiden konnten und sich darüber hinaus auch noch jeweils einmal im Einer in die Siegerlisten eintrugen. Im Jahrgang 1993 konnten sowohl Manuela Breucker als auch Dominik Riesselmann ihre Einerrennen erfolgreich gestalten. Selbst der wohl einzige Fehlstart auf der Limburger Regatta ging auf das Konto der Wittener Ruderer – Martin Koch und Bernd Andree konnten im Männer-Doppelzweier den Start kaum erwarten. Dies hatte

auch seinen Grund, hatten sie doch vorher mit Lina Senekovic und Miriam Teissen um die bessere Zeit gewettet. Nun, Lina und Miriam waren schneller und konnten sich über ein kostenfreies Abendessen in der Pizzeria freuen. Insgesamt war es wieder ein gelungenes und schönes Wochenende bei ansprechendem Wetter (im Gegensatz zum Rest der Republik) in Limburg, wobei wir uns besonders über den samstäglichem Besuch von Pitze gefreut haben.

Leider war dies die (vorerst) letzte Regatta für die Gero Grabow, der sich zukünftig in einer anderen Sportart versuchen möchte. Wir wünschen Dir hierbei viel Glück und Erfolg und hoffen, dass Du das Kinderrudern positiv in Erinnerung behältst oder dass Du irgendwann sagst „da bin ich wieder“.

Traditionell bildete die Regatta in Mül-



Dominik Riesselmann

heim den Abschluss der Saison. In Mülheim wurden eine Langstrecke, ein Slalom, ein 500-m-Kurzstreckenrennen sowie eine Einerstaffel angeboten. Da Lena urlaubsbedingt verhindert war und Uwe am Samstagmorgen einen anderen Termin wahrnehmen musste, erfolgte die samstäglische (Langstrecken)-Betreuung durch Karin Eichholz und Kristin von Diecken, die beide im Nebeneinander von Auftriggern, Umriggern, Obleutebesprechung, Start- und Bugnummernausgabe etc. einen kühlen Kopf behielten und alles souverän managten. Den größten Schreck hatten alle Beteiligten bereits am Freitagabend überstanden, als Stefanie Riessberg vom Ruderverein Bochum uns mitteilen musste, dass das Bochumer Zugfahrzeug „verschollen“ sein. Da auch unser Ruderclubbus auf Wanderfahrt war, standen wir am Freitagabend mit vollgepackten Hänger aber ohne Zugfahrzeug. Und wie so häufig und unter Zurückstellung privater Termine war es Bernd Andree, der uns aus der Patsche half und am Freitagabend noch den Hänger nach Mülheim fuhr. – Vielen Dank Bernd!

Sportlich verlief die Regatta fast schon

traditionell sehr erfolgreich. Neben acht Rennsiegen konnten die Kinder in den Parallelslalom auch sechsmal am Siegersteg anlegen. Hier hießen die Sieger Jonas Eichholz, Fabian Knoblauch, Karoline Piepel (alle Jahrgang 1996), Maren Weustermann (1995), Isabel Andree (1994) und Manuela Breucker (1993). Ihre ersten Regattastarts überhaupt absolvierten Philipp Raillon, der mit Lukas Koch im Doppelzweier des Jahrgang 1994 über die Langstrecke erfolgreich war, sowie Ina Zappe, die ihre Abteilung im Mädcheneiner des Jahrgangs 1994 über die Kurzstrecke gewinnen konnte. Dreimal erfolgreich in Mülheim war Marcelina Schmidt, die nur von Isabel Andree übertroffen wurde, die bei all ihren vier Starts am Siegersteg anlegen konnte.

Den Abschluss dieser Regatta und damit auch den Abschluss der Kinderrudererzeit für den Jahrgang 1992 bildete die Einerstaffel in Mülheim. Hierbei treten je zwei Staffeln gegeneinander an, wobei drei Teilnehmer jeweils 500 m fahren. Für den RCW waren Jannik Senekovic, Laura Zappe (jeweils 1992) und Manuela Breucker am Start. Gegner war die Staffel vom RV Steele, die in



Jonas Eichholz



Fabian Knoblauch



Karoline Piepel



Maren Weustermann



Isabel Andree



Manuela Breucker

ihren Einerrennen jeweils knapp vor den Wittenern platziert waren und daher als leichte Favoriten an den Start gingen. Doch als es bereits unserer Starrunderin, Manuela Breucker, gelang, gleich auf mit dem Steeler Ruderer nach 500 m zu wechseln, konnte sich die Wittener Staffel etwas ausrechnen. Jetzt galt es für Jannik Senekovic Ruhr aufwärts gegen den vermeintlich schwächsten Steeler Ruderer soviel Vorsprung herauszufahren, dass es für Laura Zappe zum Sieg reichen würde. Genau dies gelang Jannik auch, als er dem Steeler Ruderer ca. sechs Längen abnahm und es anschließend Laura Zappe unter der Anfeuerung der Wittener Schlachtenbummler gelang, einen Vorsprung von mehr als zwei Längen ins Ziel zu retten.

Jannik und Laura waren auch in Krefeld am Start, wobei sie über die 1000-m-Distanz in jeweils Sechs-Boote-Feldern mit den Plätzen zwei bzw. vier zufrieden sein konnten.

Insgesamt haben die Jungen und Mädchen des RCW in der ablaufenden Saison 63 Siege, davon 59 Rudersiege, erzielt. Festzuhalten ist dabei, dass im Jahr 2006 die Kinderregatta in

Kettwig hochwasserbedingt abgesagt werden musste. Die herausragende Leistung war sicherlich der zweite Platz bei den nordrhein-westfälischen Meisterschaften sowie insbesondere der anschließende Sieg im B-Finale beim Bundeswettbewerb durch Julia Eichholz, Dominik Riesselmann, Lukas Koch und Julia Eichholz im Mixedvierer Jahrgang 93/94, die durch Jonas Eichholz (Landeswettbewerb) bzw. Laura Zappe (Bundeswettbewerb) gesteuert wurden. Aus dem Vierer kommen auch die erfolgreichsten Ruderer der abgelaufenen Saison mit Julia Eichholz und Manuela Breucker, die jeweils zwölf



Marcelina Schmidt



Der Trainer Dr. Uwe von Diecken

Siege erringen konnten, gefolgt von Marcelina Schmidt mit zehn Siegen. Inzwischen hat bereits wieder das Wintertraining in der Halle des Ruhr-Gymnasiums, das Ergometer-, Konditions- und Lauftraining am Ruderclub sowie das Aerobicprogramm begonnen. Zum Abschluss des Ruderjahres möch-

ten wir den Ruderern des Jahrgangs 1992 Laura Zappe und Jannik Senekovic alles Gute für Euren weiteren sportlichen und privaten Weg wünschen und hoffen, dass Ihr Euch immer gerne an die Kinderruderzeit zurück erinnern werdet.

Lena Seiffert und Uwe von Diecken

Masters noch schnell unterwegs

RVO steuert zum Erfolg mit der Renngemeinschaft in Holland bei. Im niederländischen Tilburg ruderte die Renngemeinschaft der Mastersrunderer vom Ruderverein Oberhausen, vom Wassersportverein Mülheim und vom Ruderclub Witten als schnellster Achter über die 6,5km – Strecke.

Die „Moordregatta“, die die Tilburgse Open Roeivereniging (TOR) ausrichtete, war traditionell Ziel von Vereinen aus den Niederlanden, Belgien, Luxemburg und Deutschland, und mit insgesamt über 140 Ruderinnen und Ruderer gut besucht.



Die Mastersrunderer

Nach dem Erfolg der Oberhausener Mastersrunderer im Vorjahr im gesteuerten Vierer reisten die Männer heuer mit dem Achter an. In der Altersklasse 50 Jahre verwiesen sie auch die Boote der jüngeren Jahrgänge auf die nachfolgenden Plätze.

Trotz heftigem Gegenwind und Wellengang fuhr die Mannschaft mit den RVO – Ruderern Frank Kerkhof, Onne

Hoekzema, Wolfgang Popp und Detlef Wübbenhorst sowie Lothar van Ackeren vom WSV Mühlheim und den Wittenern Ruderern Ulrich Gründling, Axel Kunde und Fritz – Otto Dönhoff in 23:57 Minuten über die Strecke. Gesteuert wurde der Achter von der Wittenerin Bärbel Hebestreit.

Detlef Wübbenhorst



Ruderweltmeisterschaft 2006

in Eton (England)

Endlich Weltmeister!

Am 27. August 2006 um 16:15 Uhr wurde das Achterrennen der Weltmeisterschaft gestartet. Was in den folgenden fünf-einhalb Minuten passieren sollte, werde ich mein Leben lang nicht vergessen, und zu den schönsten in meiner bisherigen Laufbahn werden. Ja, wir waren eines der favorisierten Boote, ja wir waren in den Vorrennen ziemlich gut, aber was wir jetzt im Finale zeigten, war nicht abzusehen.

Vom ersten Schlag an spürte man, dass in diesem Rennen für uns etwas möglich war. Der Knackpunkt kam aber ungefähr nach 250 Metern. Plötzlich schienen die Italiener und Amerikaner stehen zu bleiben. Überzogen? Nein, nichts schmerzte, kein Blutgeschmack, die Lunge brannte nicht. Diesen kurzen, winzigen Augenblick schienen alle acht Ruderer gleichzeitig zu spüren. Von nun an flogen wir davon. Keiner zweifelte mehr, einfach nur drauf, das dahinfliegende Boot genießen und ja nicht hängen bleiben in den Wellen. Die letzten Meter waren voller freudiger Gedanken und Konzentration. Keine Fehler mehr machen! Dann die Zielhupe, es war vollbracht. Der Jubel brach heraus, der ganze Druck wich einer unglaublichen Freude und Erleichterung. Wie wir das geschafft hatten, konnten wir uns auch nur schwer erklären. Wir wollten aggressiv angehen und die Chance eines WM-Finals nutzen. Aber, will das nicht jedes Boot in einem WM-Finale? Ich glaube, in den Minuten des Finals sind wir als

Mannschaft aufgetreten, in der jeder Sportler dem anderen vertraut und blind folgt. Diese Charaktereigenschaft hatten wir uns in einer harten Saison, mit vielen Tiefschlägen angeeignet. Im Renne blieb keine Zeit zum durchatmen bzw. zweifeln. Keiner hat es getan und deshalb sind wir durchgekommen! Dieses Rennen schien wie ein Befreiungsschlag zu sein! 11 Jahre (nach 1995) Wartezeit des Deutschlandachters auf einen WM-Sieg, gegen die Kritiker, welche dem Bundestrainer Dieter Grahn und einigen Sportlern massiv die Kompetenz abgesprochen hatten. All das war jetzt Makulatur. Die Sportler wussten sehr wohl wem sie diesen Erfolg zu verdanken hatten und würdigten den Trainer am Abend auch dementsprechend! In den Minuten bis zur Siegerehrung erhielten wir viele Gratulationen, sahen Freudentränen. Zum ersten Mal in meiner doch schon recht langen Karriere wurde für mich die Nationalhymne gespielt. Ein sehr emotionaler Moment, da die Saison ein ständiges Auf und Ab war.

Auf diesem Weg möchte ich mich bei allen bedanken, die mich auf dem steinigen Weg zum WM-Titel begleitet und unterstützt haben. Mein besonderer Dank geht an Brigitte Bielig, die sich im letzten Herbst mit mir hingesezt hat, neue Trainingspläne geschrieben hat und vor allem, immer an mich geglaubt hat, auch wenn ich mal nicht so überzeugend aufgetreten bin!

Es ging alles so schnell vorbei, diese fünfzehn Minuten zum Glück. Ich glaube nicht, dass man so ein perfektes Rennen noch mal vollbringen kann. Aber man kann WM - Titel verteidigen. Das wird mein Ziel für 2007 sein. Dieter Grahn wird uns im nächsten Jahr wie gewohnt antreiben, damit wir uns nicht auf den Lorbeeren ausruhen.

Bis dahin mit sportlichem Gruß
Jörg Dießner



Jörg Dießner

Steckbrief: Geboren am 25.02.1972 in Meißen
Größe: 1,95 m, Gewicht: 94 kg
Erlernte das Rudern beim Meißener RC Neptun
Aktueller Verein: Dresdener Ruderclub



Das RCW - Mosaik

Aktuelles - kurzgefasst

Wir gratulieren zum runden Geburtstag

Gerd Lochner	11.10.1931	75 Jahre
Erika Stratmann	02.11.1931	75 Jahre
Peter Ortmann	19.10.1936	70 Jahre
Christa Schöneberg	01.11.1936	70 Jahre
Dr. Günther Cunitz	17.11.1936	70 Jahre
Karl Berghoff	11.12.1936	70 Jahre
Heinz Leitner	18.12.1936	70 Jahre
Wilhelm Stödter	21.01.1937	70 Jahre
Horst Stramka	30.11.1946	60 Jahre
Ulrich Steube	09.12.1946	60 Jahre
Dr. Klaus Diergarten	14.10.1956	50 Jahre
Horst Kaczmarek	11.12.1956	50 Jahre

Der RCW-Shop bietet an:

T – Shirt	kurzarm / Baumwolle	€ 13,--
T – Shirt	kurzarm / Coolmax Mikrofaser	€ 45,--
T – Shirt	langarm / Coolmax Mikrofaser	€ 47,--
Einteiler		€ ??
Sweat- Shirt		€ 20,--
Adidas-Trainingsanzug		€ 65,--
Club - Mützen		€ 13,--
Club Nadel		€ 7,--
Club Krawatten (klassisch)		€ 5,--
Club Krawatten (modern)		€ 24,--
Club Fliege		€ 24,--
Krawatten - Klammer		€ 8,--
100 Jahre Ruder Club Witten	Jubiläumsbuch	€ 5,--
Postkarte „Bootshaus“		€ 0,50
Historische Postkarten (Nachdruck)		
Bootshaus/Rudern am Mühlengraben, im Set		€ 1,50
Auto-Aufkleber (versch. Motive)		€ 0,50
RCW-Tischflagge mit Ständer		€ 12,--
RCW-Clubflagge (60 x 38 cm)		€ 15,--
Sitzkissen		€ 12,--

Weitere Informationen im Internet: www.ruderclub-witten.de

Abgabe der Artikel durch Horst Noll Tel: 02302 / 3 00 17, horstnoll@arcor.de

An alle Mitglieder des RCW,
die das 18. Lebensjahr vollendet haben
(Jahrgang 1988 und älter)

Einladung zur Mitgliederversammlung 2007

am Freitag, dem 02. März 2007, 20.00 Uhr im Bootshaus, Wetterstr. 30a

Tagesordnung:

1. Bericht des Vorstandes über das
Geschäftsjahr 2006
2. Bericht der Rechnungsprüfer
3. Genehmigung des Kostenvoranschlages
für das Geschäftsjahr 2007
einschließlich der Beiträge
4. Entlastung des Vorstandes
5. Wahl von Mitgliedern des Vorstandes
(Ruderwart, Kassenwart, Vorsitzender)
6. Wahl der Rechnungsprüfer
7. Verschiedenes

Stimmberechtigt sind alle Mitglieder, die zum Zeitpunkt der Mitgliederversammlung das 18. Lebensjahr vollendet haben und dem RCW mindestens 12 Monate als Mitglied angehören.

Alle Mitglieder werden gebeten, an der Mitgliederversammlung teilzunehmen, die in jedem Fall beschlussfähig ist.

Ruderclub Witten 1892 e.V.
15. Januar 2007

Peter Wilhelm
Vorsitzender

Die gemischte Wanderung im Wittgensteiner Land am 13. - 15. Oktober

Die letzte Veranstaltung des Jahres, die der Wanderruderwart angeboten hatte, wurde von 5 Paaren gebucht. So trafen sich in Feudingen, das zu Bad Laasphe gehört, Ulla und Johann Böhme, Katrin und Wilfred Gühoff, Uschi und Horst Noll, Gabriele und Anton Schnurr sowie Ulla und Dieter Wenig.

In der dortigen sehr schönen Waldlandschaft lässt es sich gut wandern. Die Wege waren gut und auch gut gekennzeichnet, die aufgesuchte Gastronomie war zufrieden stellend. Das gebuchte Hotel mit Schwimmbad, Sauna und guter Gastronomie, kann wegen seiner „sehr guten Küche“ besonders hervorgehoben werden.

Dass das Wittgensteiner Land ein beliebtes Wandergebiet ist, konnte man am ausgebuchten Hotel (alles Wanderfreunde) und an den vielen Wandergruppen erkennen, die uns unterwegs begegneten.



Das Wetter ? Die Sonne war nicht so oft zu sehen. Das ergab angenehme Wandertemperaturen. Geregnet hat es nicht. Das Wetter war passend. Wegen unterschiedlicher An- und Abreise wurden unterschiedliche Wanderkilometer erreicht.

Am Freitag waren es 8 km, am Samstag waren es 20 km (die waren nicht geplant, ergaben sich einfach) und am Sonntag wurden noch mal 10 km gemacht, bevor es am frühen Nachmittag Richtung Heimat ging. Eine gelungene Sache

Horst Noll



*Die Teilnehmer v.l. Anton Schnurr, Uschi Noll, Gabriele Schnurr, Ulla Wenig,
Ulla Böhme, Prof. Dr. Böhme, Dieter Wenig, Horst Noll,
Katrin Güthoff, Wilfred Güthoff*



Wanderrudertreffen 2006 Köln – Porz

Dat Irmchen Frinken , dat Hänneshen Falk, de Dieta Borgmann un de Siggie Knop wörn bäm Wanderrudertreffen inn Köln - Porz! Däh!

Vorweg : Dat Wetter worens jut ! Dat Wosser vone Vata Rhin worens viell an schnell! Änd ol de Lü worens prima!

Überpünktlich erreichten wir das Bootshaus in Porz, um dann, mit dem Doppelstock – Luxus - Bus der Kölner - Haie (Eishockey - Club), gen Bonn - Beuel gekarrt zu werden. In Reih und Glied lagen die über 85 Boote am Ufer bereit, um von uns, den gewürfelten Mannschaften, bewegt zu werden. Sehr schnell fanden sich die Mannschaften und unter großem Hallo gingen die ersten Rudergefährte zu Wasser. Alle Wittener waren unter den ersten 20, so dass wir zügig, bei herrlichstem Wetter, unsere erste Etappe in Angriff nehmen konnten. Die eingeteilten Obleute informierten ausführlich über alles Sehenswertes, und sie verstanden es auch, uns mit Süßem und Flüssigem bei Laune zu halten. Viele Anekdoten vergangener Fahrten und Vorbereitungen neuer Reisen ließen die Zeit dahineilen. Achtung! Wellen! Eine uns völlig neue Technik half uns, diese nassen Hindernisse zu überwinden. Schon sehr früh erreichten wir unser Mittagsziel Köln - Porz, denn der Vater Rhein hatte den Schnellgang eingelegt. Die Kattoffelsuppe, oder so ähnlich, war schnell bewältigt, da nicht viel „Dickes“ darin zu finden war. Man konnte also bequem noch ein Stückchen von dem leckeren Kuchen nachschieben. Um 14.00 Uhr kam dann die Wasserschutzpolizei Köln und gab ihr OK zur Weiterfahrt! Frei - weg! Die Kameraden der motorischen Fortbewegung gaben sich nun richtig Mühe - uns ins Schaukeln, Schlingern und Kippen zu bringen. Außerdem erreichten uns Mengen des köstlichen Nass vom Kopf bis zu den Füßen. Für Leute von ganz stillen Gewässern eine nette Erfahrung. Zu den bekannten Bauten am Kölner Ufer war also nur bedingt ein Blick erlaubt, denn ständig hielten Kommandos wie: Ruder halt! Überlegen! Achtung! Kreuzwelle! usw. uns in absoluter Spannung. Dann die Rheinterrassen! Endlich ruhigeres Wasser! Noch ein paar Kilometer und geschafft! Viele waren der Ansicht es hätten gerne noch einige mehr sein dürfen. Das THW half mächtig, und nach Stärkung mit Kölsch und Salzbretzel ging es mit Bussen in die Hotels, Luma-lager und für uns zurück ins Bootshaus Porz.

Draußen in der Sonne wurden mit den Würfelteams noch ein oder mehrere Kölsch getrunken, aber nur um Freundschaften zu besiegeln und den Flüssigkeitshaushalt wieder aufzufüllen. „Da wollten doch wirklich einige Unwissende ein **Ait** bestellen!“ Hamm we nich! Nitt möglichs! Langsam wurden die Duschen aufgesucht, um hernach die etwas matten Glieder in reinliche, trockene Kleidung zu stecken. Auch der Kerl mit dem Kölsch stand abermals parat. Hilfreiche Hände sorgten ständig für das leibliche Wohl! Die Jugend der Gastgeber hatte vorbildlich die Sauberkeit der gesamten Anlage im Griff.

Wat wörens nu loss? Mengen von Kerlen in blau - weißen (blu - wies) Fräcken rannten durch die Gegend. Das Fernsehen baute auf und rückte alles ins rechte

Licht. Dann kütt dat Funken - Mariechen mit der Prinzengarde. Für viele Gäste aus Dänemark, Hamburg, Berlin und auch aus Witten ein ungewohntes Bild, aber die Kölsche waren reine toll. Der 11. im 11. wurde eben schon mal geprobt! Um 21.00 Uhr kam „Der Mann mit dem Hötchen“, aber ohne Hut, um lang anhaltende Lachsalven auszulösen und Muskelkater an den Backenknochen hervorzurufen. Anschließend wurde das Tanzbein geschwungen, doch wir vier tanzten nach Hause. Jedes Jahr eben immer wieder ein tolles Erlebnis!

Nächstes Treffen: Bremen 14.9. -16.9.2007 Interesse? (4Tage)

Näheres über Programm , Fahrstrecke , Landprogramm , usw. bei

S. Knoop

Die 57. Wanderung des Do – Stammtisches 07./08. Oktober 2006

Auch wenn unser langjähriger Präsident G. A. Wüstenfeld nicht mehr unter uns weilt, die Tradition im Frühjahr und Herbst zu wandern lebt weiter.

So machten sich die Ruderkameraden, unter Leitung des neuen Präsidenten F. O. Braun, per Bus auf den Weg zu dem Örtchen Jagdhausen. Dort selbst wurde im Hotel „Jagdhaus Wiese“ Quartier bezogen. Wer den Ort geographisch nicht einordnen kann, dem sei gesagt er liegt im Naturpark Rothaargebirge in der Nähe der Orte Schmallenberg/Fleckenberg, direkt am Rothaarsteig. Wie immer spielt die Wetterlage eine große Rolle. Wir hatten Glück, es regnete nicht – nein, es goss. So hieß es denn vor der Wanderung sich wetterfest zu machen. Trotzdem, die Stimmung war gut – fast ausgelassen. Auch die Wanderstrecke war schnell festgelegt (wir konnten erst vor Ort vom Hotel eine Wanderkarte bekommen). Damit nun die Leser dieser Zeilen eine ungefähre Vorstellung von der Wanderstrecke bekommen sei gesagt, dass das Hotel auf einer Höhe von 640m liegt. Wir hatten beschlossen zunächst zu dem Ort Latrop zu laufen und dann im Bogen wieder zurück. Latrop liegt auf einer Höhe von 433m was einer Höhendifferenz von 207m entspricht. Der Hinweg war natürlich kein Problem, dafür der Rückweg um so mehr. War doch der Anstieg in ziemlich gerader Linie zu bewältigen. Doch gestärkt durch ein gutes Mittagessen haben wir auch das geschafft. Damit uns auch ordentlich warm wurde schien jetzt auch die Sonne. Zurück in Jagdhausen hatten wir gut 20km Fußmarsch hinter uns. Das musste natürlich belohnt werden, und da schien ein Besuch in der Sauna gerade das richtige.

Der Sonntagmorgen sah eine frische, ausgeschlafene Mannschaft zum Spaziergang von ca. 12km. War die Wanderung am Samstag links herum, so war sie nun am Sonntag rechts herum und ohne größere Höhenunterschiede. Am Margarethenstein



Die Teilnehmer v.l. Anton Schnurr, Manfred Bunke, Siegfried Held, Dr. Günther Cunitz, Dieter Borgmann, F.O. Braun, Udo Kemmer



Die Teilnehmer v.l.: Anton Schnurr, F.O. Braun, Karl Berghoff, Dr. Günther Cunitz, Siegfried Held, Dieter Borgmann, Udo Kemmer, nicht auf dem Bild: Manfred Bunke,

war der Punkt zum Wenden erreicht und wir gingen zu unserem Bus zurück. Statt zur nächsten Pizzeria zu fahren wurde die mitgebrachte Verpflegung verzehrt. Na ja, Zeit und Geld gespart. Durch diesen Umstand waren wir natürlich zeitig zu Hause und hatten noch etwas vom Nachmittag. Dank an Dieter Borgmann, der uns, wie immer, gut kutschiert hat. Bis auf ein Neues im Frühjahr 2007.

Karl Berghoff

Die Clubparty 2006

Der RCW Vorsitzende Peter Wilhelm konnte anlässlich der Clubparty in diesem Jahr ein „volles Haus“ begrüßen. Eine gute Mischung von Jung und Alt war gekommen, um die in diesem Jahr wieder sehr erfolgreichen RCW Athleten zu ehren und anschließend das Tanzbein zu schwingen. Das Musikangebot unseres hauseigenen Discjockeys traf den Geschmack aller Anwesenden. Ruderwart Volker Grabow und der Kindertrainer Dr. Uwe von Diecken ehrten Ruderinnen und Ruderer, die in diesem Jahr national und international auf dem Treppchen gestanden hatten.

Eine besondere Ehrung galt **Ulf Schäfer**, der durch den Vorsitzenden der deutschen Ruderjugend Lothar Drnec für seine Verdienste in der Verbandsarbeit geehrt wurde.

RUDERN JAHRESABSCHLUSS RC WITTEN

Der Ruderclub Witten kann hochzufrieden Bilanz ziehen für das Jahr 2006. Trainer Henning Sandmann sieht gar eine Steigerung zum vereinshistorischen Rekordjahr 2005. Insgesamt vier Deutsche Meistertitel gingen nach Witten.

„Wir sind in der Breite besser geworden, aber auch in der Spitze“, blickt RCW Trainer Henning Sandmann sehr zufrieden zurück auf die Wettkämpfe in diesem Jahr. Zwar hat der Wittener Ruderclub bei Deutschen Meisterschaften nicht so viele Podiumplätze ergattert wie noch 2005, doch einen neuen Rekord gibt es doch: Zwölf Wittener Boote qualifizierten sich bei nationalen Titelkämpfen für die Finalläufe. „Das ist immens“, freut sich Henning Sandmann.

Neben vier DM - Titeln war vor allem der Durchmarsch von Simon Faissner in die Seniorenklasse beeindruckend. Der Nachwuchsmann kam bei seinem ersten Start bei der U 23 - DM gleich auf den zweiten Platz. Auch Sina Geigenmüller ist Aushängeschild. Die A - Juniorin holte mit ihren Vereinskolleginnen zwei Titel bei der Sprint - DM (Doppel - Zweier, Doppel - Vierer ohne Steuerfrau). Seit Herbst

trainiert sie am Dortmunder Bundesleistungsstützpunkt im Riemenbereich und wird wohl in Kürze zum Achter des RC Hansa Dortmund wechseln.

Für 2007 prophezeit Sandmann nicht so viele gute Ergebnisse wie in diesem Jahr, weil ein paar Talente wegen Abi - Vorbereitung kürzer treten werden, und aus den Jungjahrgängen nur zwei Talente in den Juniorenbereich aufrücken. Im Jahr danach aber, so der Trainer, komme wieder ein starker Jahrgang nach.
St0

Quelle: WAZ

Neujahrsessen des Donnerstag – Stammtisches am RCW

Es ist eine der Traditionen schlechthin, das Neujahrsessen des Donnerstags – Stammtisches. So konnte der Präsident F.O. Braun auch zahlreiche Gäste begrüßen. Nicht begrüßen konnte er den Gastredner Herrn Prof. Dr. Chr. Korte, der uns einen Vortrag über „Klimavariationen in der Erdgeschichte. – Wie stark sind natürliche Temperaturschwankungen auf der Erde?“ halten sollte. Der Vortrag fiel krankheitsbedingt aus, was allgemein bedauert wurde. Es wäre ein Thema, passend zu den aktuellen Nachrichten, gewesen.

Karl Berghoff



Die Liste der geehrten 2006:

Deutsche Sprintmeisterschaften (Essen - Kettwig):

- 3. JM 4x- A: Max Baron, Mirco Rolf, Christoph Schroeder, Sören Kunde
- 1. MIX 4x- A: Fabienne Andree, Mirco Rolf, Max Baron, Mareike Piepel
- 1. JF 4x- A: Julia Schulz, Sina Geigenmüller, Sarah Breucker, Hanna Bülskämper
- 1. JF 2x A: Julia Schulz, Sina Geigenmüller

Landesmeisterschaft (Krefeld):

- 3. JF 1x A: Sina Geigenmüller
- 3. SF 2x A: Miriam Thiesen, Lina Senekovic
- 3. JM 2x B: Malte Huben, Marvin Höpfner
- 2. JM 4x- A: Max Baron, Mirco Rolf, Christoph Schroeder, Sören Kunde
- 2. SM 1x A LG: Simon Faissner
- 2. JM 2x A: Max Baron, Mirco Rolf
- 2. JF 4x- A: Julia Schulz, Sarah Breucker, Hanna Bülskämper, Anna Seiffert
- 2. JF 1x B LG: Bianca Breucker
- 1. JF 2x B LG: Janina Schulz, Fabienne Andree
- 1. JF 2x A: Julia Schulz, Sina Geigenmüller
- 1. JF 1x A LG: Mareike Piepel
- 1. JF 1x B LG: Fabienne Andree

Deutsche Jugendmeisterschaft (Essen):

- 2. JF 2x B LG: Janina Schulz, Fabienne Andree
- 3. JF 1x B LG: Fabienne Andree

Deutsche Meisterschaft U23 (Essen):

- 2. SM 1x B LG: Simon Faissner

Int. Belgische Juniorenmeisterschaft (Gent):

- 1. JF 2x A: Julia Schulz, Sina Geigenmüller

Int. Belgische Meisterschaft (Gent):

- 1. LM 1x: Simon Faissner



Geschäftsstelle
Bodenborn 42b/ T. Blumberg
PLZ: 58452

e-mail: tom.blumberg@t-online.de

Konto: Deutsche Bank 24 AG, Filiale Witten, 8340879, BLZ 43070024

Clubhaus
Wetterstraße 30a · 58453 Witten
Tel. 1 29 90

Geschäftsführender Vorstand

Tel. privat

geschäftlich

Vorsitzender	Peter Wilhelm	390978 0171-6185666	
Stellvertreter	Georg Breucker	48141 0175-2260260	02351-950-125 Fax 02302-410160
	Dr. Matthias Schroeder	69266	50094
	Maik Swienty	33755	
Ruderwart	Volker Grabow	80388	Fax 02302-80388
Kassenwart	Rene Irmiler	9146003	
Bootswart	Bernd Andree	32444	913481
Hauswart	Guido Grabow	71173	0234-59999

Erweiterter Vorstand

2. Ruderwart	Jörg Konieczka	7070440	0179-6686766
2. Bootswart	Axel Kunde	30569	
2. Kassenwart	Thomas Blumberg	3756	0208-8570235 0172-2940258
2. Hauswart	Anton Schnurr	60757	
Wanderruderwart	Horst Noll	30017	
Surfabteilung	Fritz-Otto Dönhoff	33316	
Jugendvertreter	Julia Schulz	698747	
Wirtsch.Hauswart	Dr. Matthias Schroeder	69266	50094
Clubnachrichten	Karl Berghoff	55006	
Webmaster	Horst Noll	30017	
Pressewart	Martin Wocher	0234-296301	0211-88711-19 Fax 0211-88797-119
Festwartin	Ines Großer	890182	
		0179-1420665	
Regattaausschuss	Ulf Schaefer	0231-75445201	0172-2751049
	Nicole Hornen	9788799	0163-5424696

Trainer

Senioren/
Junioren

Senioren/ Junioren	Henning Sandmann	02324-33260 0178-8233260	02336-932225 Fax 02336-932225
	Alex Holubars	0234-3259749 0177-8047487	
	Annika Schaefer	0231/9865322	0163-7544535
Kinder	Dr. Uwe von Diecken	22061 0173-5785001	0228/54065800
	Lena Seiffert	02335/2346	0172-6068040
Anfänger	Susanne Kassler	0234-293811	0173-2826337
	Thomas Breitenbach	933196	
	Nicole Hornen	424696	0163-5424696
	Claudia Schulz	2051670	0172-3160419
	Anke Breucker	48141	0170-2138002
	Agnes Schroeder	69266	

Internet Adressen unter: www.ruderclub-witten.de